

Ein Austausch über viele Angebote

Der noch junge Kooperationskreis Sozialpsychiatrische Hilfen im Landkreis stellt sich mit einer Veranstaltungsreihe vor

Von Alexander Huber

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD. Menschen mit psychischen Erkrankungen finden im Landkreis ein breites Angebot an Unterstützung. Der Kooperationskreis Sozialpsychiatrische Hilfen tritt nun mit einer Aktionswoche an die Öffentlichkeit, um für die Situation psychisch kranker Menschen zu sensibilisieren und die Hilfen vorzustellen.

Mitte der 1970er-Jahre kam in Deutschland eine Entwicklung in Gang, die in der Folge die Betreuung und Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen von Grund auf verändern sollte. Die Geschichte der Psychiatrie hat viele Schattenseiten, zu denen auch gehört, dass man lange Zeit Menschen in seelischen Nöten zentral in großen Einrichtungen, weit ab ihrer Heimat und oft auch generell weit ab der Gesellschaft, unterbrachte. Die erfreuliche Entwicklung, die mit der sogenannten Psychiatrie-Enquete in den 70er- und 80er-Jahren einsetzte – und noch immer nicht ganz abgeschlossen ist – führte zu dem, was man heute die sozialpsychiatrische oder auch gemeindepsychiatrische Versorgung nennt.

Der Grundgedanke: Menschen mit psychischen Erkrankungen sollen, wenn möglich, gar nicht oder zumindest nur so kurz wie möglich aus ihrem gewohnten Umfeld herausgerissen werden. Ein ausdifferenziertes und dezentrales Angebot an Hilfen ist notwendig, denn psychische Erkrankungen differieren in Art und Schwere erheblich – das reicht von zeitlich begrenzten Episoden, die einen Menschen temporär aus der Bahn werfen können, bis hin zu chronifizierten Verläufen, bei denen unter Umständen auch schon von einer Behinderung gesprochen muss, die es den Betroffenen erheblich erschwert, den Alltag zu bewältigen.

Auch im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ist die Landschaft der sozialpsychiatrischen Angebote inzwischen sehr ausdifferenziert und vielfältig. Das beginnt mit den Beratungsangeboten von Caritas und Diakonie, bei denen psy-



Psychische Erkrankungen können in belastenden Teufelskreisen münden. Dann ist fremde Hilfe wichtig. FOTO: DPA

chisch Kranke und deren Angehörige viele Informationen erhalten und weitere Hilfen vermittelt und koordiniert werden. Zu den weiteren Trägern mit Einrichtungen im gemeindepsychiatrischen Bereich gehören der Reha-Verein, Quellpunkt Christiani und der Start e.V. ambulante Wohnbegleitung. Typische Angebote sind Tagesstätten, wo Betroffene eine sinnvolle Tagesstruktur erhalten, Wohngruppen mit unterschiedlicher Betreuungsdichte, spezielle Werkstätten, die für schwerer Erkrankte Arbeitsmöglichkeiten bieten, und Reha-Läden. Natürlich spielt in dem gesamten psychiatrischen Versorgungskonzept auch weiter das Zentrum für Psychiatrie Emmendingen eine wichtige Rolle, das längst neben der Zentrale weitere Einrichtungen, wie Tageskliniken und Wohnheime, an verschiedenen Standorten in Südbaden betreibt. Große Bedeutung haben darüber hinaus die niedergelassenen Fachärzte und Therapeuten – gerade in diesem Bereich aber, so die einhellige Meinung der Sozialpsychiatrie-Experten, gibt es in Teilen des Landkreises eine akute Unterversorgung.

Das vielfältige Angebot, das hier und dort sicher noch ausbaufähig ist, ist für

psychisch kranke Menschen und deren Angehörige ohne Zweifel eine gute Sache. Die Kehrseite der Ausdifferenzierung und Dezentralität ist allerdings die Gefahr, dass die Hilfen unkoordiniert angeboten werden und dass es Hilfebedürftigen schwerfällt, einen Überblick darüber zu bekommen, welche Angebote jeweils für sie in Frage kommen. Aus diesem Grund ist in der Sozialpsychiatrie eine Vernetzung der Träger wichtig.

Zu diesem Zweck wurde Ende 2014 der „Kooperationskreis Sozialpsychiatri-

sche Hilfen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald“ ins Leben gerufen, in dem sich regelmäßig Mitarbeiter der verschiedenen Einrichtungen zum Erfahrungsaustausch und auch zur Erarbeitung gemeinsamer Projekte treffen. Eines dieser Projekte ist die Aktionswoche zur seelischen Gesundheit, die am morgigen Samstag beginnt und die an verschiedenen Orten mit öffentlichen Veranstaltungen auf die vielfältigen Herausforderungen aufmerksam machen will, die psychische Erkrankungen stellen.

INFO

PROGRAMM

Samstag, 10. Oktober, 9 bis 13 Uhr auf dem Müllheimer Wochenmarkt, Am Marktplatz: Der Kooperationskreis Sozialpsychiatrische Hilfen stellt sich vor.
Samstag, 10. Oktober, 15.30 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Adlerweg 13, in Hinterzarten: „Singen wie im Himmel“ – Offenes Singen mit Danieal Sauter de Beltré
Dienstag, 13. Oktober, 20.15 im Kino Müllheim, Werderstraße 23a: Filmvor-

stellung mit Vorwort „Wir schaffen das schon! – Si puo fare!“ Der Film wird nochmal gezeigt am Donnerstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr, im Haus der Generationen, Bahnhofstraße, Kirchzarten.
Dienstag, 3. November, 19.30 Uhr im Josefs Haus, Baslerstraße 1, in Bad Krozingen: Fachvortrag – Psychische Erkrankungen und medikamentöse Behandlung: Möglichkeiten und Grenzen. Weitere Infos unter aktionswoche.seelischegesundheits.net